

Newsletter für Umwelt- und Klimaschutz im Landkreis Mayen-Koblenz



- ❖ Regionalmarkt „Deck' den Tisch mit Heimat“ am 17. September 2022 in der Kulturhalle Ochtendung [\(mehr\)](#)
- ❖ Neue Broschüre „Regionales ab Hof im Landkreis Mayen-Koblenz“ [\(mehr\)](#)
- ❖ lecker-MYK-Kartoffelwoche vom 08. – 16. Oktober 2022 [\(mehr\)](#)
- ❖ Fairtrade Landkreis Mayen-Koblenz [\(mehr\)](#)
- ❖ BioBitte – mehr Bio in öffentlichen Küchen, Online-Initialveranstaltung am Donnerstag, 29.09.2022, Von 14:30 – 17:30 Uhr [\(mehr\)](#)
- ❖ Leben im Garten – von Stauden, Igel, Regenwasser und mehr [\(mehr\)](#)
- ❖ Naturnahe Gartengestaltung rund ums Eigenheim, neue Broschüre gibt Tipps für einen lebendigen Garten [\(mehr\)](#)
- ❖ Energie sparen in Kirchengemeinden – Ein Projekt, das aktueller ist denn je [\(mehr\)](#)
- ❖ Einladung zur Exkursion „historische und botanische Friedhofsführung“ Hauptfriedhof Koblenz [\(mehr\)](#)
- ❖ Psychologische Aspekte der sozial-ökologischen Transformation, Vortrag von Psychologin Dr. Anke Blöbaum, Institut für Psychologie und Umweltpsychologie [\(mehr\)](#)

Regionalmarkt „Deck‘ den Tisch mit Heimat“ am 17. September 2022 in der Kulturhalle Ochtendung – Programm im Anhang

Nach zweijähriger corona-bedingter Pause heißt es in der Kulturhalle in Ochtendung von 10 -16 Uhr wieder „Deck‘ den Tisch mit Heimat“ und es dreht alles um die erstklassigen regionalen Produkte aus dem Landkreis Mayen-Koblenz. Sowohl in der Halle als auch im Außenbereich werden landwirtschaftliche Direktvermarkter ihre Produkte und regionalen Leckereien präsentieren, zur Verkostung anbieten und natürlich auch verkaufen. Von saisonalem Obst und Gemüse, über Fleisch- und Wurstwaren, Brot und Brötchen, frischen und geräucherten Forellen bis hin zu Käse, Honig, Nudeln, hochwertigen Ölen und Vollkornmehlen bleiben keine Wünsche offen. Darüber hinaus werden Säfte, Wein, Essig, Liköre, Brände sowie eingemachte Produkte und frisch geschnittene Rosen und bienenfreundliche Stauden angeboten. Insgesamt **20 Direktvermarkter** aus Mayen-Koblenz und der näheren Umgebung werden dabei sein. Ein buntes Rahmenprogramm und Infostände werden den Tag abrunden. Zu den Höhepunkten zählen dabei sicherlich die **Vorträge von SWR-Gartenexpertin Heike Boomgaarden** zum Thema „Selbstversorgergarten auf kleinstem Raum“ um 11 und 14 Uhr sowie die **Ausstellung historischer Traktoren und Landmaschinen**. Darüber hinaus berät Werner Ollig, Leiter der Gartenakademie Rheinland-Pfalz, von 11 bis 15 Uhr zum Thema „klimatoleranter Garten“. Die Initiative „leckerMYK“ stellt sich vor und bietet regionale Leckereien zum Probieren an. Der Obst- und Gartenbauverein veranschaulicht, wie man naturnah gärt. Die Integrierte Umweltberatung Mayen-Koblenz informiert über zahlreiche Möglichkeiten, die Umwelt zu schützen und sich gemeinsam zu engagieren und die Kreislaufwirtschaft Mayen-Koblenz berät zum Thema „Wertschätzen statt Wegwerfen“. Selbstverständlich kommen auch die Kleinen nicht zu kurz: Für **Kinder** werden Filzen (10 – 11:30 Uhr und 13 bis 14:30 Uhr), Nistkästen bauen (11:30 – 13 Uhr und 14:30 – 16 Uhr), Apfelsaft pressen, Kerzen rollen sowie ein Quiz und ein Gewinnspiel angeboten.

Auch für das **leibliche Wohl** ist gesorgt: Neben Kaffee, Kuchen und belgischen Waffeln gibt es gegrillte Würstchen, „Heimat schmeckt!-Suppe“, Forellenfilet mit Brot, Käseteller und natürlich Moselwein, Federweißer und verschiedenste Säfte.

Die beiden Veranstaltungen in den Jahren 2018 und 2019 waren mit jeweils über 1000 Besuchern ein großer Erfolg und haben gezeigt, dass das Interesse an regionalen Produkten nicht nur ein Trend ist.

Veranstaltet wird der Regionalmarkt in diesem Jahr vom LandFrauenkreisverband Mayen-Koblenz mit Unterstützung des Landkreises Mayen-Koblenz und dem Verein Heimat schmeckt! e. V..

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich an Frau Heike Matuschak, Tel.: 0261/108-432, E-Mail: Heike.matuschak@kvmyk.de oder Frau Britta König (1. Vorsitzende der Landfrauen MYK), Tel.: 0176-56732335, E-Mail: britta.07@gmx.de

Neue Broschüre „Regionales ab Hof im Landkreis Mayen-Koblenz“ erhältlich

Am 17.09.2022 erscheint die Neuauflage der Broschüre „Regionales ab Hof im Landkreis Mayen-Koblenz – leckerMYK Hofläden“, die erstmals beim Regionalmarkt in Ochtendung ausgegeben wird. Die Broschüre verschafft Ihnen einen Überblick welche Hofläden, Ab-Hof-Verkaufsstellen sowie Wochenmärkte es in unserem Landkreis gibt. In der kommenden Woche erhalten Sie sie auch bei den Tourismusbüros der kreisangehörigen Verbandsgemeinden. Auf der Internetseite der REMET steht die Broschüre künftig zum Download unter Service/Prospektbestellung/H – Regionale Anbieter bereit <https://www.remet.de/service/prospektbestellung/#/prospekte>



leckerMYK-Kartoffelwoche vom 08. – 16. Oktober 2022



Nachdem wir im Mai erfolgreich mit der „leckerMYK Kräuterwoche“ als Auftakt der leckerMYK Themenwochen gestartet sind, steht nun die „leckerMYK Kartoffelwoche“ in den Startlöchern.

In der „leckerMYK Kartoffelwoche“ vom 08. bis 16. Oktober 2022 dreht sich dann alles um die „tolle Knolle“, die im Landkreis eine wichtige Rolle spielt und zu den Top Ten der regionalen Anbauprodukte in Mayen-Koblenz gehört. Unsere beteiligten Gastgeber bieten Ihnen in dieser Woche köstliche Speisen aus und mit Kartoffeln an – von einfachen, traditionellen Kartoffelgerichten – wie den Döppekooche – bis hin zu raffinierten Kreationen.

Zudem haben unsere regionalen Gastgeber, Winzer, Direktvermarkter und Touristiker Veranstaltungen organisiert, bei der Sie die Kartoffel nicht nur genießen können.

Auf der Internetseite der REMET steht der Flyer zum Download bereit <https://www.remet.de/service/prospektbestellung/#/prospekte> . Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie bitte Claudia Keifenheim, Tel. 0261/108-281 claudia.keifenheim@wfg-myk.de.

Fairtrade Landkreis Mayen-Koblenz

Der Landkreis Mayen-Koblenz ist Fairtrade Landkreis und setzt sich auf kommunaler Ebene für einen Fairen Handel mit den Ländern des Globalen Südens ein. Nachdem die Aktivitäten in den beiden letzten Jahren v.a. coronabedingt geruht haben, nimmt die Arbeit in diesem Thema wieder Fahrt auf. Hier kurz notiert einige aktuelle Aktivitäten:

Fairtrade Kaffee in Kaffeeautomat der Kreisverwaltung

In der Kantine der Kreisverwaltung steht ein Kaffeeautomat, an dem sich MitarbeiterInnen und KundInnen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz ein Kaffeegetränk ziehen können, auch dann, wenn die Kantine geschlossen ist. Dieser Automat wurde nun auf Fairtrade Kaffee umgestellt. Hierbei geht die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz mit gutem Beispiel voran. Laut dem Betreiber des Automaten der Firma Dallmayr, ist die Kreisverwaltung der erste Kunde in der Region, der einen Kaffeeautomaten auf fair gehandelten Kaffee umgestellt hat. Neben dem guten Geschmack kommt nun noch das gute Gewissen hinzu, etwas für die Produzenten des globalen Südens zu tun. Als nächster Schritt wird Kaffee nur noch in mitgebackten Kaffeetassen ausgegeben. Dann besteht nicht mehr die Option, den Kaffee in umweltschädlichen Plastikbechern zu erhalten.

Faire Bälle für das Projekt „Bewegung in die Dörfer“

Ziel des Projektes „Bewegung in die Dörfer“ ist es, ältere Menschen, die sportlich wenig affin sind, bei regelmäßigen Treffen zur Bewegung zu motivieren und gemeinschaftliche Aktionen zu organisieren. Jetzt wurden für das Projekt 50 fair gehandelte Lederbälle bestellt. Die Bälle wurden bei GEPA bestellt, einer Organisation, die sich seit mehr als 45 Jahren für den Fairen Handel engagiert. Die fairen Bälle für das Projekt „Bewegung in die Dörfer“ sind somit ein doppeltes Plus: Für die sport-treibenden Menschen hier und die Produzenten in den Ländern des globalen Südens. Finanziert werden die fair gehandelten Bälle aus dem Projekt „Gesund älter werden im Landkreis Mayen-Koblenz“, einem Projekt zur Gesundheitsprävention des Gesetzlichen Krankenversicherungen - Bündnisses für Gesundheit.

Umfrage "Fairtrade Landkreis Mayen-Koblenz" bei den Mitarbeitern der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Vom 4. bis 12. August 2022 fand die Umfrage "Fairtrade Landkreis Mayen-Koblenz" bei den MitarbeiterInnen der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz statt. Trotz der Urlaubszeit beteiligen sich viele Kollegen an der Umfrage. Zwei Drittel der Kolleginnen und Kollegen, die an der Umfrage teilnahmen, achten beim Einkauf auf die Symbole des Fairen Handelns. Mehr als zwei Drittel der Kolleginnen und Kollegen wünschen sich mehr Produkte des Fairen Handels in der Kantine der Kreisverwaltung. Die gute Hälfte der Kolleginnen und Kollegen wünscht sich mehr Informationen zum Fairen Handel. Insgesamt zeigt die Umfrage eine große Aufgeschlossenheit für dieses Thema.

BioBitte – mehr Bio in öffentlichen Küchen**Online-Initialveranstaltung am Donnerstag, 29.09.2022, Von 14:30 – 17:30 Uhr**

Der Wunsch des Verbrauchers nach hochwertigen und regionalen Lebensmitteln steigt. So ist der Umsatz von biologisch erzeugten Lebensmitteln in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und regionale Produkte liegen ebenfalls im Trend. Als Fairtrade Kommunen sind dem Landkreis Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz aber auch der Einsatz von Waren aus Fairem Handel eine Herzensangelegenheit. Veränderungen im Konsumverhalten werden deutlich, Verbraucherinnen und Verbraucher legen verstärkt Wert auf artgerechte Tierhaltung und wünschen sich eine nachhaltige, klima- und umweltgerechte Ernährung.

Was in vielen Haushalten als hochwertige und verantwortungsvolle Ernährung bereits Einzug gehalten hat, findet in der sog. Außerhaus-Verpflegung nicht oder nur begrenzt Berücksichtigung. Hier wird nicht mit dem veränderten Konsumverhalten Schritt gehalten. In Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Seniorenheimen, Krankenhäusern, privaten und öffentlichen Kantinen besteht oft noch Nachholbedarf.

Mit der Veranstaltung „BioBitte“ wollen der Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz Impulse im Bereich Außerhaus-Verpflegung setzen und sind Kooperationspartner bei der Veranstaltung. „BioBitte“ richtet sich an Politik und Verwaltung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fach- und Vergabereferaten als auch an Küchenleitungen:

„BioBitte – mehr Bio in öffentlichen Küchen“**Vom Acker bis zur Großküche: Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten****Online-Initialveranstaltung am Donnerstag, 29.09.2022, von 14:30 – 17:30 Uhr**

Weitere Informationen zu den Inhalten der Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie in der Anlage!

Leben im Garten – von Stauden, Igel, Regenwasser und mehr

Eine neue Vortragsreihe des Projektes „Mehr als nur Grün“ beleuchtet im Herbst interessante Themen rund um Natur und Garten. Die folgenden Vorträge beginnen jeweils an Donnerstagen um 18 Uhr:

Der erste Vortrag **„Alternativen für Schottergärten - Klimatauglich, vielfältig und bunt!“ am Donnerstag, 20.10.2022, 18.00 Uhr**, von Werner Ollig (Leiter der Gartenakademie RLP) stellt die Nachteile des Schottergarten-Trends dar, um dann alternative Gestaltungsmöglichkeiten und Pflanzkonzepte vorzustellen. Konzepte, die den Vorgarten zu einem lebendigen und bunten Blickfang machen, der Insekten Nahrung und Lebensraum bietet, Regenwasser aufnehmen kann und zu einer Verbesserung des Kleinklimas beiträgt, werden erläutert.

Danach folgt am **Donnerstag, 27.10.2022, 18.00 Uhr, der Vortrag „Keine Angst vor Stauden!“** von Eva Hofmann (Gartenakademie RLP). Die Staudengärtnerin und Gartenbauingenieurin führt Sie durch die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Stauden im Garten. Sie erklärt, welche Grundsätze es

bei der Gestaltung von ganzjährig attraktiven Staudenbeeten zu beachten gibt, welche Staude sich an welchem Platz wohlfühlt und so auch gesund bleibt. Praktische Tipps zu Pflanzung und Pflege runden den Vortrag ab - Beetgestaltung mit Stauden macht Spaß, also ran an die Beete!

Julia Dreyer und Maren Goschke von BUND Rheinland-Pfalz möchten Sie am **Donnerstag, 03.11.2022, 18.00 Uhr**, zu dem Vortrag „**Spurensuche Gartenschläfer - Neuigkeiten vom Zorro unserer Gärten**“ einladen. Die beiden Referentinnen informieren Sie über die aktuellen Forschungsergebnisse des Artenschutzprojektes „Spurensuche Gartenschläfer“ und die Möglichkeiten von Schutzmaßnahmen im eigenen Garten für die bedrohten Zorros.

Der Physiker Manuel Philipp, Gründer und Leiter der gemeinnützigen Organisation „Paten der Nacht“ und doppelter Umweltpreisträger wird in dem garantiert kurzweiligen und laienverständlichen Vortrag „**Lichtverschmutzung – Das Ende der Nacht?**“ am **Donnerstag, 10.11.2022, 18.00 Uhr**, auf die wesentlichen Ursachen und Folgen der Lichtverschmutzung eingehen. Er wird vor allem aber auch aufzeigen, wie Lösungen für eine nachtschonende Nutzung von Kunstlicht aussehen. 20 Milliarden Euro und Millionen Tonnen CO₂ könnten pro Jahr in Europa eingespart werden, wenn nur derjenige Anteil des nächtlichen Kunstlichtes eliminiert würde, der nutz- und sinnlos am Ziel vorbei leuchtet und/oder zu hell ist.

Dann geht es tierisch weiter am **Donnerstag, 17.11.2022, 18.00 Uhr**, mit dem Vortrag „**Igel im Garten**“. Die Referentin Anette Hübsch ist Mitglied des Vereins Pro Igel e.V. und berät in und um Heidelberg seit vielen Jahren IgelFreunde zu allen Themen rund um den Igel. Dabei befasst sie sich gleichermaßen mit dem Wildtier in Freiheit und mit hilfsbedürftigen Igeln. Sie gibt Einblicke in die Lebensweise des Igels und wie man sie als Tierfreund unterstützen kann. Ebenso weist sie darauf hin, woran man hilfsbedürftige Igel erkennt und wie die richtige Hilfe aussehen muss.

Der letzte Vortrag dieser Reihe ist „**Regenwassernutzung in Haus und Garten**“ am **Donnerstag, 24.11.2022, 18.00 Uhr**, von Stephan Klemens, Dipl.-Ing. (FH), Entwicklungsleiter für das Unternehmen Mall GmbH. Seit 3 Jahrzehnten besteht für Bauherren die Möglichkeit, auf dem Dach anfallendes Regenwasser als sog. Betriebswasser zu nutzen. Bisher war die Motivation hierfür das Einsparen von Gebühren: Einerseits die Gebühr für den Bezug des Trinkwassers und in den vergangenen Jahren auch die Einsparung der Regenwassergebühren. Die Klimadiskussion der jüngeren Vergangenheit eröffnet eine neue Betrachtungsweise. Schonung der Trinkwasservorräte, Minderung des Abflusses, Erhöhung der Grundwasserneubildung und der Evapotranspiration stehen im Fokus der Betrachtung. Der Vortrag beleuchtet u.a. die Themen: Speicherdimensionierung, technische Ausrüstung (Filter, Fördertechnik) für Gartenbewässerung, Betriebswassernutzung, Anzeigen und Genehmigungsprozesse, Regenwasser im Zuge der Erschließung, Wasserhaushaltsbilanz und klimaorientierte Grundstücksentwässerung.

Die Registrierung zu den Online-Vorträgen ist unter www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Für weitere Fragen zum Projekt „Mehr als nur Grün“ stehen Lina Jaeger, 0261/108-417, Lina.Jaeger@kvmyk.de oder Rüdiger Kape, 0261/108-420, Ruediger.Kape@kvmyk.de zur Verfügung.

Interessierte können sich in den E-Mail-Verteiler „Mehr als nur Grün“ aufnehmen lassen. Hier gibt es regelmäßig Informationen rund um das Thema Biodiversität. Dazu einfach eine E-Mail mit den Kontaktdaten und dem Wunsch, in den Verteiler „Mehr als nur Grün“ aufgenommen zu werden, an biodiversitaet@kvmyk.de senden.

Naturnahe Gartengestaltung rund ums Eigenheim, neue Broschüre gibt Tipps für einen lebendigen Garten

Unter „Naturnaher Gartengestaltung“ stellen sich viele Menschen den unordentlichen Garten von nebenan vor, alles wächst wild, sieht lieblos und ungepflegt aus. So kann ein naturnaher Garten aussehen, welcher auch voller Leben steckt. Ein naturnaher Garten kann jedoch auch optisch überzeugen und dennoch Insekten, Vögeln und anderen Gartentieren ein zu Hause bietet – hierzu möchte die neue Broschüre aus dem landesgeförderten Projekt „Mehr als nur Grün“ motivieren und gleichzeitig Argumente gegen die Anlage von sog. „Schottergärten“ liefern. Es ist ein Herzensprojekt, bei dem es darum geht, Gartenbesitzern praxisnahe Ideen an die Hand zu geben. Insbesondere Bauherren stehen nach der Bauphase vor einem geplanten Gelände und haben über Nachbarschaftsrecht und Baurecht verschiedenste Anforderungen zu erfüllen.

Gärten tragen dazu bei, dass ein grünes Netzwerk aus vielen (kleinen und großen) Flächen für unsere heimische Tierwelt entsteht – sofern sie naturnahe Elemente enthalten. „Mit der Broschüre möchten wir allen Bauherren und Eigenheimbesitzern ihren persönlichen Werkzeugkasten für naturnahe Elemente an die Hand geben“, erklärt Lina Jaeger von der Integrierten Umweltberatung im Landkreis Mayen-Koblenz. Mit vielen Maßnahmen fördere man nicht nur die Biodiversität, sondern trage zu einem besseren Kleinklima, gerade auch in Zeiten des Klimawandels bei.

Weiter führt Jaeger aus: „Wir würden uns sehr freuen, wenn Gartenbesitzer möglichst viele Anregungen der Broschüre in ihren Gärten umsetzen.“ Hierdurch können neue Flächen entstehen, die sich als „Trittsteinbiotope“ im Netzwerk der Gärten einfügen. Hecken als lebendige Alternative zu Plastikzäunen, Gestaltung mit Stauden oder der Hausbaum, es sind viele Themen, die aktueller denn je sind. Auch mit den vermeintlichen Vorteilen von versiegelten Flächen wird zu Beginn der Broschüre „aufgeräumt“.

Die Broschüre kann auf der Projektseite www.mehr-als-nur-gruen.de (Stichwort: Info-Material) kostenfrei heruntergeladen werden, hier findet man auch viele weitere Informationen zum Projekt „Mehr als nur Grün“, welches unter der Trägerschaft des Landkreises Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz mit Förderung des Landes Rheinland-Pfalz umgesetzt wird. Alternativ kann die Broschüre auch in gedruckter Form bei Lina Jaeger (lina.jaeger@kvmyk.de, 0261-108417) bestellt werden.

Über aktuelle Veranstaltungen, Projekte und Aktionen informiert das Projekt-Team auch gerne über den kostenfreien Informationsverteiler, die Anmeldung hierzu erfolgt über biodiversitaet@kvmyk.de.

Energie sparen in Kirchengemeinden – Ein Projekt, das aktueller ist denn je

Weitere EnergieChecks werden dank der Sparkasse Koblenz und der Kreissparkasse Mayen ermöglicht.

Das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel e.V. (UNK), ein im Jahre 2009 gegründeter gemeinnütziger Verein, unterstützt Kirchengemeinden bei ihrer nachhaltigen Entwicklung in den Schwerpunkten Energie und Klimaschutz sowie Förderung der Biodiversität.

So kam im Jahr 2010 das Projekt „Energie sparen in Kirchengemeinden“ zustande. Ziel dieses Projektes sind praxisnahe Hilfestellungen für kirchliche Gemeinden und kirchliche Institutionen in Fragen der Energieeinsparung und der Nutzung regenerativer Energien. Zusammen mit zwei Energieberatern werden Vor-Ort-Begehungen durchgeführt, um festzustellen, wo Energie eingespart und effizient eingesetzt werden kann. Energieberater Hartmut Baden, stand für ein Interview bereit.

Wie viele Handlungsempfehlungen gab es schon?

Welche Maßnahmen wurden denn bei dem Projekt schon umgesetzt?

Da gibt es eine große Bandbreite an Empfehlungen, die wir in unseren Beratungen geben konnten.

Wir führen die Begehungen immer in der Heizperiode (Beratungsrunde) durch. Die Berichte werden danach ausgearbeitet. Im Bericht geben wir Handlungsempfehlungen in den drei Kategorien „organisatorisch“, „gering investiv“ und „investiv“. In den vergangenen 11 Runden wurden 86 Gebäude in 35 katholischen und evangelischen Gemeinden untersucht und insgesamt 936 Empfehlungen gegeben. Davon waren 401 organisatorisch (43 %), 258 gering investiv (28 %) und 277-mal mussten wir zu größeren, meist baulichen Maßnahmen (30 %) raten.

Auch wenn sich manche Einzelmaßnahmen öfter wiederholen, ist das jeweilige Maßnahmenpaket immer individuell. Sehr oft sind es kleine Maßnahmen, wie die korrekte Einstellung der Heizung oder die Dämmung der Heizungsrohre in unbeheizten Bereichen. Oft finden wir auch zugestellte oder überbaute Heizkörper vor, die ihre Wärme nicht an den Raum abgeben können. In der Folge muss mehr als nötig geheizt werden, um den Raum warm zu bekommen.

Auch der Betrieb von Elektrogeräten und die Vermeidung von Standby Verbrauch sind immer wieder Thema. Ebenso die Umstellung der Beleuchtung auf moderne, effiziente Technik.

Ob eine Maßnahme sich am Ende als wirtschaftlich herausstellt, hängt stets auch von der jeweiligen Nutzung der Räume und damit den Jahresbetriebsstunden der technischen Einrichtungen ab.

Was hat es bisher gebracht?

Leider bekommen wir nur vereinzelt Rückmeldungen, ob und was bereits umgesetzt wurde. Die Entscheidungswege im kirchlichen Umfeld sind oft lang. Da wo wir Rückmeldungen bekommen haben, wird uns immer zurückgespiegelt, dass deutliche Einsparungen erzielt wurden und Gesamt-Maßnahmenpakete sinnvoller strukturiert werden konnten.

Der wichtigste Effekt ist sicher, bei den Verantwortlichen ein vertieftes Bewusstsein für die Problematiken des effektiven und effizienten Energie- und Wassereinsatzes und die damit verbundenen Klimaschutzeffekte zu schaffen.

Was wünschen Sie sich noch in Zukunft von dem Projekt?

Die Nachfrage nach EnergieChecks in Kirchengemeinden ist in den vergangenen Monaten stark gestiegen. Das liegt nicht zuletzt auch daran, dass sich mehr Gemeinden auf den Weg machen, ein kirchliches Umweltmanagement, den „Grünen Hahn“ einzuführen. Insbesondere die Einstiegsphase mit einer umfassenden Bestandsaufnahme ist mit ehrenamtlichen Strukturen eine große Herausforderung. Der EnergieCheck ist da eine willkommene Unterstützung. Ich würde mir wünschen, dass die kirchlichen Verwaltungen den Gemeinden hier einen stärkeren auch finanziellen Rückhalt geben würden.

Vielen Dank!

Das Projekt wird finanziert aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und durch Engagement von Sponsoren. Das Umweltnetzwerk Kirche bedankt sich insbesondere für die großzügigen Spenden der Sparkasse Koblenz und Kreissparkasse Mayen. So können dank der Unterstützung auch in der kommenden Runde weitere EnergieChecks in den Kirchengemeinden durchgeführt werden.

Einladung zur Exkursion „historische und botanische Friedhofsführung“, Hauptfriedhof Koblenz, Freitag, 21.10.2022, 17 – ca. 19.30 Uhr

Am Freitag, 21.10.2022, ab 17.00 Uhr, lädt das Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel auf den Hauptfriedhof der Stadt Koblenz ein. Dieser wurde 1820 gegründet. Er ist somit mehr als 200 Jahre alt und zudem der drittgrößte Waldfriedhof Deutschlands. Er birgt viele interessante Gräber und Geschichten aber auch ein weites Spektrum an Flora und Fauna.

Im botanischen Teil der Führung werden eindrucksvolle Bäume durch Stadtbaummanager Stephan Dally (Eigenbetrieb Grünflächen - und Bestattungswesen der Stadt Koblenz) vorgestellt und auf deren Besonderheiten eingegangen. Er geht auch auf das sehr aktuelle Thema Folgen des Klimawandels für die Bäume ein. Der Klimawandel macht sich auch auf dem Friedhof durch starke Trockenheit bemerkbar und nötigt zum Umbau des Baumbestandes. Der historische Teil der Führung wird von Manfred Böckling durchgeführt. Dieser informiert über einflussreiche und interessante Persönlichkeiten, die in Koblenz lebten, wirkten und beigesetzt wurden. Zudem zeigt er besondere Grabstätten und Bestattungsformen und thematisiert markante Merkmale der verschiedenen historischen Epochen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte melden Sie sich an per Post, E-Mail oder Telefon:

Umweltnetzwerk Kirche Rhein-Mosel

c/o Stadtverwaltung Koblenz

Umweltamt/Lokale Agenda 21

Herrn Bernd Bodewing

Bahnhofstraße 47

56068 Koblenz

umweltamt@stadt.koblenz.de

Tel: 0261/129 1502

Psychologische Aspekte der sozial-ökologischen Transformation, Vortrag von Psychologin Dr. Anke Blöbaum, Insitut für Psychologie und Umweltpsychologie

Die Menschheit steht vor einem riesigen Wandel. Wir müssen unsere Gesellschaft nach sozialen und ökologischen Aspekten neu ausrichten. Dieser Wandel wirft viele psychologische Fragen auf, auf die Dr. Anke Blöbaum, Institut für Psychologie und Umweltpsychologie, Otto-von-Guericke Universität, Magdeburg, Antworten geben will. Die Veranstaltung wird von der Schöpfungsinitiative Koblenz organisiert und ermöglicht auch nach dem Vortrag die Möglichkeit eines Austausches.

Die Veranstaltung findet wie folgt statt:

Termin: Montag 26.09.22, 18:00 - 21:00 Uhr

Ort: X-Ground, Kirche der Jugend Koblenz, Moselweißer Straße 37, Koblenz

Anmeldung bei: ralf.schneider-eichhorn@bistum-trier.de

Weitere Informationen finden Sie in der Anlage.

Kontaktadresse: E-Mail: umwelt.klima@kvmyk.de

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Kreientwicklungsplanung
Heike Matuschak
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-432

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Integrierte Umweltberatung
Dr. Rüdiger Kape
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel: (0261) 108-420